

A41 Bericht Bundesebene 2023, Ring Deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp), AG
Strukturentwicklung des rdp

Antragsteller*innen:

Mitglieder:

Maike Thomas (BdP), Günther Bäte (DPSG), Jan Behrendt (VCP), Sören Köpke (VCP), Sebastian Köngeter (GuschtL, BdP), Daniela Wieland (PSG)

Berichtszeitraum und Sitzungstermine:

seit Anfang Februar bis Ende Mai ca. 15 online-Treffen (alle 1-2 Wochen), persönliches Treffen für September geplant.

Bericht

- Ziel der Arbeitsgruppe ist es, auf Basis der Ergebnisse der Ringschmiede vom Oktober 2022 Handlungsempfehlungen zur weiteren Vorgehensweise für den Ringvorstand auszuarbeiten.
- Aktuell fehlt eine klare Vision für den rdp. Bisher war die Zusammenarbeit vor allem durch die Organisation des Friedenslichts, der Teilnahme an Jamborees und für die Vertretung auf Weltebene ausgerichtet. Auf der Ringschmiede wurden viele Ideen zu einer engeren inhaltlichen Zusammenarbeit gesammelt. Diese Ideen würden auch strukturelle Veränderungen notwendig machen.
- Die Bereitschaft zur Umsetzung dieser Idee steht und fällt mit dem Rückhalt und der Unterstützung der Verbände.
- Beispielhafte Fragestellungen: Soll der rdp mehr Aufgaben übernehmen, die heute von den Verbänden wahrgenommen werden? Soll der rdp weitere Pfadfinder*innenverbände aufnehmen, um zu wachsen? Soll der rdp gemeinsamer Werte, eine gemeinsame Pädagogik oder eine identitätsstiftende Verbandskultur entwickeln?
- Aktuell arbeiten wir die unterschiedlichen Handlungsoptionen aus, die danach in Gremien des rdps (z.B. Jupoko, Ringvorstand) und der Verbände diskutiert werden sollen.

Bewertung und Perspektive

- Die Arbeitsgruppe läuft offiziell bis zur Ringversammlung Mitte Oktober. Bis dahin wird ein Vorschlag für den Folgeprozess ausgearbeitet.

Allerdings werden einige Richtungsentscheidungen für die Umsetzung der Handlungsempfehlungen notwendig sein.